



Argumentieren üben: Kann eine Bildungswende den Fachkräftemangel bekämpfen?

Die Bildungswende bezeichnet den grundlegenden Wandel des Bildungssystems, der darauf abzielt, Chancengleichheit, Qualität und Zukunftsfähigkeit von Bildung in Deutschland zu sichern. Im Zentrum steht die Frage, wie Schule, Ausbildung und Studium so gestaltet werden können, dass sie auf gesellschaftliche Herausforderungen wie z. B. Fachkräftemangel oder demografischen Wandel angemessen reagieren.

Idee 1: Bildungsstättenförderung – Argumenttypen

Eine Idee in der Bildungswende ist der Ausbau der Förderung beruflicher und akademischer Bildungsstätten. Solche Ideen brauchen überzeugende Begründungen! Wer Veränderungen anstoßen will, muss Argumente gezielt einsetzen. In der folgenden Übersicht finden Sie die wichtigsten Argumentationstypen und themenbezogene Beispiele.

AUFGABE 1 ★

Lesen Sie die Tabelle aufmerksam durch und ordnen Sie den Argumentationstypen die passenden Beispielsätze zu.

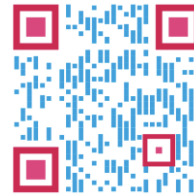
	Argumentationstyp	Erklärung	Beispielsätze
1	Faktenargument	Es werden (wissenschaftliche) Fakten herangezogen, um eine Behauptung zu begründen. Das heißt, es handelt sich um nachgewiesene Tatsachen, die sich belegen lassen.	Junge Menschen haben ein Recht auf eine hochwertige Ausbildung – der Staat muss daher für gute Lernbedingungen sorgen.
2	Autoritätsargument	Es wird sich auf die Aussagen von Experten oder anerkannten Organisationen gestützt.	Die Leistungen der Bildungszentren kommen der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft in Zukunft zugute.
3	Normatives Argument	Es wird sich auf gesellschaftliche Werte und anerkannte Regeln – also Normen – berufen.	Unternehmen müssen auch kontinuierlich investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben.
4	Plausibilitätsargument	Eine Aussage wird damit begründet, dass sie besonders nachvollziehbar – also plausibel – ist. Es beruht auf einer logischen Schlussfolgerung.	Der Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD besagt, dass in den Bildungsstätten des Handwerks ein Investitionsstau vorliegt.
5	Analogisierendes Argument	Es wird sich auf ein Beispiel aus einem anderen Lebensbereich bezogen, der sich teils auf die These übertragen lässt.	Auf der Basis von Bauanzeigen zeigt sich ein Modernisierungs- und Neubaubedarf von rund 3,6 Mrd. Euro.
6	Konsekutives Argument	Es werden die Folgen aufgezeigt, die mit der These im Zusammenhang stehen.	Wenn Gebäude teils seit den 1970er Jahren kaum saniert wurden, werden Reparaturen irgendwann teurer und dringender.



Idee 2: Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Ausbildung – das Sanduhrprinzip

AUFGABE 2 ★ ★

- Lesen Sie beide Beiträge zur Bildungswende (abzurufen via QR-Codes).
- Erarbeiten Sie unterschiedliche Argumente in Bezug auf das Thema „Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Ausbildung“.
- Ordnen Sie diese den Argumentationstypen aus der Tabelle zu.
- Zusatz: Formulieren Sie ein weiteres eigenes Argument in Bezug auf die These.



Beitrag 1: Position
des ZDH zur
Bildungswende



Beitrag 2: Position
der KAS zur
Bildungswende



Argumente lassen sich unterschiedlich gewichten. Sie sind stärker, wenn sie für die These relevant, logisch nachvollziehbar, belegbar, allgemeingültig, differenziert und sachlich sind.

AUFGABE 3 ★ ★ ★

Das Sanduhrprinzip ist eine Möglichkeit, Argumente sinnvoll zu ordnen. Man beginnt mit dem stärksten Gegenargument hin zum schwächsten und ungefähr ab der Mitte des Textes folgen die eigenen Argumente für eine These beginnend mit dem schwächsten hin zum stärksten Argument am Ende des Textes.

- Sortieren Sie die Pro-Argumente aus der Aufgabe 2 nun nach dem beschriebenen Aufbau, beginnend mit dem schwächsten.
- Sortieren Sie Argumente aus Aufgabe 2 nun nach dem beschriebenen Aufbau, beginnend mit dem stärksten Argument, was gegen die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung spricht.

